

Hard Asset- Makro- 020/10

Woche vom 7.6.10 bis 11.6.10

Europas sinkende Bedeutung und keine Lösung

Von Mag. Christian Vartian

am 13.6.2010

Fangen wir ausnahmsweise zur abgelaufenen Woche hinten an, am Freitag. Da gab es eine Meldung auf Bloomberg zur Lage in den USA:

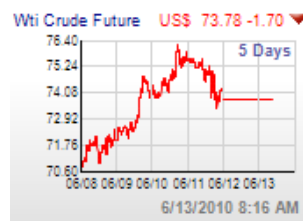
“Factories kept churning out more goods last month, while prices and home construction fell, pointing to a manufacturing-led U.S. recovery that is not generating inflation, economists said before reports this week.

Production at factories, mines and utilities increased 0.8 percent in May, the 10th gain in the past 11 months, according to the median estimate of 63 economists surveyed by Bloomberg News ahead of Federal Reserve figures due June 16. The cost of living declined for a second month and work began on fewer houses, other data may show.”

Wie lange bei einem derart hohen Kurs des USD ein solcher Aufschwung noch funktioniert, der ja als industriegetrieben gemeldet wird, wird man sehen. Aber tatsächlich ist es so, dass durch den EUR- Kursverfall, der natürlich schon Komponenten von Weltpreisen und Rohstoffen mit nach unten zieht (der EUR hat ca. 500 Millionen Benutzer inkl. angedockter Währungen), ein Aufschwung ohne Inflation (mit Inflation, die aber durch „importierte“ Deflation kompensiert wird) möglich ist.

Somit haben wir einen Nutznießer am kurzen Ende gefunden, der von der EUR- Krise profitiert: Die USA. Es profitiert natürlich der Finanzmarkt der USA, aber eben auch die Realwirtschaft im Binnenraum. Im Export profitiert sie natürlich nicht von einem hohen USD.

Kommen wir zum Öl:



Öl hat sich in der Berichtswoche um ca. 5% erholt, was für die Richtigkeit einer gewissen Konjunktur Reparatur außerhalb Europas spricht. Auch der Dow Jones und der DAX konnten sich leicht erholen:



EUR- USD und USD- YEN zeigten beide in der Berichtswoche keine eindeutigen Tendenzen, eher ein zielloses Auf- und Ab mit per saldo minimalem Upwind (Liquiditätsgewinn)

Sie erinnern sich:

Eine Spekulationsart ist der Carry- Trade, die Kreditaufnahme in einer Währung mit sehr niedrigen Zinsen und die Veranlagung des superbilligen Kredites in Anleihen einer anderen Währung (das geht bei Staatsanleihen aber auch ohne Wechselkursrisiko). Daher wird der Cross- Currency- Carry- Trade derzeit stärker zur Veranlagung in Öl, Aktien, Rohstoffen, Immobilien, Edelmetallen eingesetzt. Die niedrigsten Zinsen bieten der große YEN und der kleine CHF.

YEN zum USD ist die größte Carry-Trade Kategorie.

Sinkt nun der USD im Kurs z.B. gegen den YEN, entsteht eine Liquiditatsklemme, die Öl, Aktien, Rohstoffen, Immobilien, Edelmetallen Geld wegnimmt.

YEN zum EUR ist eine wichtige Carry-Trade Kategorie.

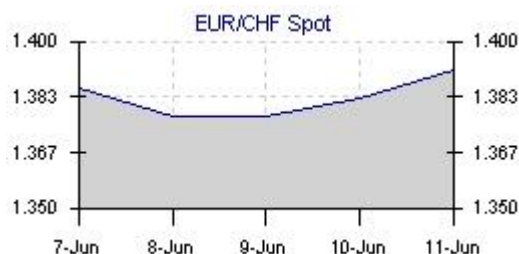
Sinkt nun der EUR im Kurs z.B. gegen den YEN, entsteht eine Liquiditatsklemme, die Öl, Aktien, Rohstoffen, Immobilien, Edelmetallen Geld wegnimmt.

USD zum EUR ist eine wichtige Carry-Trade Kategorie.

Sinkt nun der EUR im Kurs z.B. gegen den USD, entsteht eine Liquiditatsklemme, die Öl, Aktien, Rohstoffen, Immobilien, Edelmetallen Geld wegnimmt.

Die Schuldenkrise dürfte Spanien nun voll erreicht haben. Das gilt sowohl für den Interbankmarkt als auch für die Staatsanleihen. Lösung ist, wie im Euroraum üblich, keine in Sicht. Es liegt auch kein Konzept für die – verglichen mit dem Volkseinkommen- total überteuerten Immobilien Spaniens vor, die natürlich ebenso hoch finanziert sind. Das Preisverhältnis entspricht natürlich nicht dem Gegenwert. Ein solches Problem ist schwer fundamental und daher – ohne eigene Währung- außer mit sehr hohen Abschreibungen und Marktcrash unlösbar.

Wie entwickelte sich der EUR diese Woche:



Gegen den CHF fiel der EUR anfangs weiter und endete dann in etwa auf unverändert sehr schwachem Niveau.



Gegen den USD konnte der EUR auf unverändert extrem schwachem Niveau etwas zulegen.

Die Edelmetalle entwickelten sich diese Woche entlang ihrer spezifischen Eigenschaften folgendermaßen (Stand – GLOBEX Schluß):

Gold (Au) sank von EUR 1017,85 auf 1012,56; minus 0,52%

Platin (Pt) stieg von EUR 1260,63 auf 1269,52; plus 0,7%

Palladium (Pd) stieg von EUR 354,58 auf 368,73; plus 4%

Silber (Ag) stieg von EUR 14,53 auf 15,03; plus 3,44%

Dax/Gold: 5,97 (letzte Woche 5,83), das sind **2,4% Minus für Gold gegen Aktien.**

Dax/Palladium: 16,4 (letzte Woche 16,75), das sind **2,1% Plus für Palladium gegen Aktien.**

Öl/Gold: 0,060 (letzte Woche 0,059), **Gold ist gegen Öl um 1,7% gesunken.**

Öl/Platin: 0,0479 (letzte Woche 0,0473), **Platin ist gegen Öl um 1,27% gesunken.**

Interpretation der Auswirkungen:

Wir sahen kryptische Zwischenauswirkungen und keinerlei Erholungen, vielmehr eine beginnende Talfahrt Spaniens. Palladium und die Aktienindizes wie auch das Öl zeigen aber, dass Europa nun für die Welt auch nicht wirklich entscheidend ist und trotz echter Zusammenbruchssignale vom europäischen Kreditmarkt auch eine Woche mit leichter Erholung für die Welt möglich ist. Der Goldpreis konnte sein Niveau halten, die weißen Edelmetalle legten zu.

Unser Musterportfolio:

Das voll gemanagte Portfolio hatte auch diese Woche viele Absicherungen drinnen. **Die neuen kurzlaufenden Turbo- Palladium Long Optionen scorten nun** und das Metall selbst mit einer Woche Verspätung ebenfalls. Auch die Platin- Zukäufe erwiesen sich als richtig. Wir konnten alleine rein physisch 1,2% gegen Gold zulegen (und das mit 62% Gold im Portfolio).

Innerhalb der Edelmetalle:

Muster-Portfolio

| | Depot – bislang | Depot – neu | Empfehlung |
|---------------------------------|-----------------|-------------|------------|
| Gold (Au) m.Shortabsicherung | 62 % | 60 % | abrunden |
| Platin (Pt) | 7 % | 8 % | aufkunden |
| Palladium (Pd) geswapt | 9 % | 10 % | aufkunden |
| Silber (Ag) | 18 % | 18 % | halten |
| Zahlungsmittelsilber | 4% | 4% | halten |

Performance in der Währung Gold: (in Gold- Äquivalent; 1. Jan 2010 = 100)

| | |
|-------------------------------|-------|
| Muster-Portfolio | 109,9 |
| Mit Asset- Management (kalk.) | 194,1 |

Performance in der Währung EUR: (in EUR, Wechselkurs 761,14 EUR/oz Au zum 1. Jan 2010 = 100)

| | |
|-----------------------------------|--------------|
| Muster-Portfolio inkl. Umstellung | 146,2 |
| Mit Asset- Management (kalk.) | 258,2 |

Selbst das Do-it-Yourself- Musterportfolio hat in Verzinsung schon nach 20 Wochen mit 46,2% jeden Zins/ Rendite für ein Volljahr bei weitem outperformt.

Den Autor kann man unter vartian@goldgenossenschaft.net erreichen.

Anmerkung: Die Grundlagen der gegenparteirisikolosen Anlage-Form und Handels-Strategie sind unter <http://www.goldgenossenschaft.net> erläutert. Dort finden Sie auch unter dem Link <http://www.goldgenossenschaft.net/40591/home.html> die bislang veröffentlichten Hard Asset Makros.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.